

Beitragssätze 2026

1. ALLGEMEINES

Folgende Werte gelten im Jahr 2026 für die Rentenversicherungsbeitragszahlung:

Beitragsbemessungsgrenze	jährlich	101.400,00 €
	monatlich	8.450,00 €

2. BEITRAGSZAHLUNG DER SELBSTÄNDIGEN ARCHITEKTEN

Regelbeitrag für selbständige Architekten	18 % gemäß § 15 Abs. 1	1.521,00 €
Diesen Beitrag zahlen selbständig Tätige, deren Jahresberufseinkommen über der Beitragsbemessungsgrenze liegt.		

Der Beitrag bei Einkommen unterhalb der Beitragsbemessungsgrenze ergibt sich aus § 15 Absatz 2 der Satzung und beträgt 18,6 % des Jahresberufseinkommens – vor Steuer.

Beispiel: Das monatliche Einkommen liegt bei	4.000,00 €	
davon 18,6 %	= 744,00 €	monatlicher Beitrag

Teilnehmende können für das Jahr der erstmaligen Ausübung der selbständigen Tätigkeit ab Begründung der Teilnahme am Versorgungswerk und die folgenden 3 Kalenderjahre einen Beitrag in Höhe eines Viertels des Regelpflichtbeitrages nach § 15 Abs. 1 der Satzung beantragen (sogenannter Starterbeitrag).

3. BEITRAGSZAHLUNG FÜR ANGESTELLTE ARCHITEKTEN

Beitragssatz für Angestellte (entsprechend der gesetzlichen Rentenversicherung)	ab 01.01.2026	18,6 %
bezogen auf den monatlichen Bruttoverdienst		

bezogen auf die Beitragsbemessungsgrenze	1.571,70 €
	(18,6 % von 8.450,00 €)

Nach § 16 Abs. 3 der Satzung beträgt der Zehntel-Beitrag des Höchstbeitrages der gesetzlichen Rentenversicherung ab 01.01.2026	157,17 €
--	-----------------

4. FREIWILLIGE MEHRZAHLUNG

Zum jeweiligen Pflichtbeitrag können zusätzlich freiwillige Mehrzahlungen bis zur Höhe eines 1 ½-fachen Regelpflichtbeitrages für das laufende Jahr entrichtet werden. Die Einzahlungshöchstgrenze darf zusammen mit den Pflichtbeiträgen das 2 ½-fache des Regelpflichtbeitrages gemäß § 15 Abs. 1 für das laufende Jahr nicht überschreiten.

Einzahlungshöchstgrenze für das Jahr 2026:	jährlich	45.630,00 €
	monatlich	3.802,50 €

5. BEITRAGSZAHLUNG BEI BEZUG VON KRANKENGELD

Für gesetzlich krankenversicherte Teilnehmende, die von der Versicherungspflicht in der Deutschen Rentenversicherung befreit sind, trägt die Krankenkasse während des Bezuges von Krankengeld den sogenannten Trägeranteil an den Beiträgen zur Altersversorgung und überweist diesen an das Versorgungswerk.

Der von den Versicherten zu tragende Anteil (Versicherten-Anteil) beträgt vom Bruttokrallengeld 9,3 % (hälftiger Rentenversicherungsbeitrag) und wird durch die Krankenkasse nicht abgeführt, sondern kommt mit dem Nettokrallengeld zur Auszahlung an die Versicherten. **Der Teilnehmende am Versorgungswerk hat den Versicherten-Anteil selbst an das Versorgungswerk abzuführen. Es handelt sich dabei um Pflichtbeiträge.**